



Die flotten Modellautos fahren bis zu 120 km/h schnell.

RN-Foto Wilms

Flotte Flitzer, enge Kurven

Motorsport: Nitro-West-Masters auf dem ADAC-Übungsplatz

HALTERN. Ein Comeback, wie es schöner nicht hätte sein können. „Viele Zuschauer, ein tolles und faires Rennen und zauberndes Wetter. Was will man mehr?“, resümierte Uwe Baldes nach dem ersten Lauf zum Nitro-West-Masters 2012.

Über 60 Teilnehmer starteten mit ihren Modell-Flitzern auf dem ADAC-Übungsplatz in Haltern. Doch bevor es richtig losgehen konnte, verrichteten die Motorsportler noch letzte Kleinigkeiten an der Rennstrecke. „In der Eröffnung nach dem freien Training am Samstag saßen wir noch gemütlich zusammen und freuten uns auf das bevorstehende Rennen“, erzählt Baldes, der selbst auch teilnahm.

Vier verschiedene Rennen trug der RC Haltern im Rahmen der Nitro-West-Masters am Sonntag aus. Am Morgen starteten die Fahrer in den drei Qualifyings. „Hier qualifizierten sich die Teilnehmer für die Finals. Nach den Ergebnissen wurden dann die



Die Fahrer mussten beim Steuern ihrer Modelle viel Fingerspitzengefühl beweisen.

RN-Foto Wilms

Startplätze im Finale vergeben“, erklärt Baldes den Ablauf.

Schnellste Runde

In der Königsklasse des Modellrennsports, der VG 8, siegte Karl-Heinz Meister (FC Harsewinkel), der mit 13,27 Sekunden auch die schnellste Runde des Tages fuhr. In dieser Klasse fahren die Fahrzeuge im Maßstab 1:8. Die flotten Modellautos brauchen 1,6

Sekunden, um auf 100 km/h zu kommen, haben einen Hubraum von 3,5 ccm und fahren bis zu 120km/h.

„Die Strecke war etwas uneben, verlangt somit viel Fingerspitzengefühl“, sagte ein Teilnehmer, während er in seinem Fahrerlager sein Auto reparierte.

Fingerspitzengefühl verlangten auch die Kurven. So manches Auto schoss hier von der 234 Meter langen Renn-

strecke und landete im Gras.

Im Club-internen VG5-Rennen sicherte sich Burkhard Dieck den Gesamtsieg. Nach 33 Einzelrennen war Schluss. „Die Fahrer waren nach dem langen Rennen sichtlich erschöpft, aber sehr zufrieden. Es war ein tolles Comeback“, sagt Baldes.

Sein Fazit: Der ADAC-Übungsplatz hat sich für weitere Rennen empfohlen.

Florian Wilms